Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 55

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 55. V. Jahrgang 1887 Vme année. № 55

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 28. Mai — Berne, le 28 Mai — Berna, li 28 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.
Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber des **Zinscoupons für das Jahr 1885** von nachbezeichneten 22 Aktien der **bernischen Jurabahngesellschaft,** alle de dato 31. Juli 1874, wird anmit aufgefordert, die genannten Titel (22 Coupons) binnen der Frist von drei Jahren, von der ersten Erscheinung dieser Publikation im schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle. Die 22 Haupttitel sind: Nr. 3145 bis und mit 3151, 3155, 3156, 4982 bis und mit 4988, 25494 bis und mit 25499.

Amthaus Bern, den 14. Mai 1887. 3

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 25. Mai. Inhaber der Firma **Herm. Nikielewsky, Sohn** in Außersihl ist Hermann Nikielewsky, Sohn, von Danzig (Preußen), wohnhaft in Außersihl. Holz- und Kohlenhandlung. Conradstraße 17.

25. Mai. *Die Firma „Schuhwaarenhalle Wohler-Dossenbach" in Zürich, Filiale der gleichnamigen Firma in Bremgarten (S. H. A. B. 1883, pag. 857), ist erloschen.* Die Firma «Schuhwaarenhalle Wohler, Dosenbach & Cie» in Bremgarten, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 25. Februar 1887 (S. H. A. B. 1887, pag. 160), hat am 10. März 1887 in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Schuhwaarenhalle Wohler, Dosenbach & Cie.** Schuhwaaren. Rennweg 58. Zur Vertretung der Filiale in Zürich sind allein befugt die Kollektivgesellschafter Alois Wohler-Dosenbach und Robert Dosenbach, beide von und in Bremgarten.

26. Mai. *Joh. Heinrich Winkler* in Firma **Hch Schwarz** in Rikon-Zell (S. H. A. B. 1883, pag. 205) *ist gestorben* und dessen Wittwe Frau Emilie Winkler geb. Nußberger von Turbenthal, in Zell, mit 6. Januar 1886 als Kollektivgesellschafterin in die Firma eingetreten. Der Gesellschafter Joh. Rudolf Winkler führt die Unterschrift allein. *Die Prokura des Theodor Honegger ist infolge dessen Hinschiedes erloschen.*

26. Mai. *Joh. Heinrich Winkler, Kollektivgesellschafter* in Firma **J. C. Winkler** in Remismühle-Zell (S. H. A. B. 1883, pag. 653) *ist gestorben.*

26. Mai. Inhaber der Firma **K. Schweninger** in Fluntern ist Karl Eugen Schweninger von Staufen (Baden), wohnhaft in Fluntern. Cigarren- und Tabakhandlung. Plattenstraße 47.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Wangen.

1887. 26. Mai. Unter der Firma **Aktienkäsereigesellschaft Attiswyl** besteht mit Sitz an diesem Orte seit dem Jahre 1878 eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Hebung und Förderung der Landwirthschaft durch bestmöglichste Verwerthung der Milch zur Gewinnung von Käse und Butter, sei es mittelst Betrieb dieses Geschäftes auf eigene Rechnung, oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten. Die revidirten Statuten datiren vom 23. Mai 1886 und traten mit dem 1. Mai 1887 in Kraft. Die Dauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 20,000,** eingetheilt in 400 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 50. Davon sind bereits Fr. 16,900 einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Umbieten und durch Publikation im Anzeiger des Amtsbezirks Wangen. Die Geschäfte der Gesellschaft werden verwaltet durch die Hauptversammlung und eine aus ihrer Mitte gewählte Kommission von fünf Mitgliedern; Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Gegenwärtig sind: Jacob Leisi, Conrads, in Attiswyl, Präsident; Johann Zurlinden in Attiswyl, Vizepräsident, und Friedrich Zurlinden in Attiswyl, Sekretär. Ihre Amtsdauer läuft im November 1888 zu Ende.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 25. Mai. *Nachbenannte Firmen sind von Amtes wegen gelöscht worden:*

a. *In Folge Konkurs:*

Johann Fischer *in Werthenstein (S. H. A. B. 1883, pag. 320).*
Frau Schlapfer-Steiger *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 519).*
Jos. Kiener *in Gelfingen (S. H. A. B. 1883, pag. 9).*
Kas. Felder *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 92).*
Wit. Kost-Häfliger *in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 828).*
Joh. Kramis *in Perlen (S. H. A. B. 1883, pag. 527).*
Fritz Bühler & Cie *in Dagmersellen (S. H. A. B. 1883, pag. 138).*
F. Bühler-Wyss *in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 809).*
Gebrüder Meyer *in Menznau (S. H. A. B. 1883, pag. 567).*
Joseph Jost *in Gerlischwyl (S. H. A. B. 1883, pag. 390).*
Joh. Willi *in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 210).*
Martin Geisseler *in Luzern (S. H. A. B. 1885, pag. 539).*
A. Neureuter *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 158).*
Frau Suter-Ineichen *in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 182).*
E. Waldis *in Reiden (S. H. A. B. 1883, pag. 424).*
Frau B. Meyer-Pisoni *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 550).*
Gleichzeitig erlischt die an J. L. Meyer-Pisoni ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1886, pag. 223).
Bachmann Sophie *in Knutwyl (S. H. A. B. 1883, pag. 679).*
J. Renggli *in Hasle (S. H. A. B. 1883, pag. 942).*
Schwingruber-Ottiger *in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 561).*
Ed Grüter Weinhandlg. *in Willisau (S. H. A. B. 1884, pag. 123).*
Jos. Schlapfer, Sohn *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 742).*

b. *In Folge Ableben:*

A. Notz *in Menznau (S. H. A. B. 1883, pag. 159).*

c. *In Folge Wegzug:*

M. Zoegall *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 39).*
Joh. Bürgi *in Luzern (S. H. A. B. 1885, pag. 543).*
Louis Keller *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 543).*

25. Mai. Inhaber der Firma **Ralph G. Zipplitt** in Luzern ist Ralph G. Zipplitt von Helgoland, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Tourist- & Excursion-Office for H. Gaze & Son's Tickets and Coupons.

25. Mai. Inhaber der Firma **Deo Palomba** in Luzern ist Domenico Palomba von Neapel, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Korallenhandlung.

25. Mai. *Die Firma* ***Johann Schubiger*** *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 311) ist in Folge Wegzug des Inhabers von Luzern nach Wädensweil erloschen.*

25. Mai. *Die Firma* ***B. Pfyffer*** *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 311) ist in Folge Ableben des Inhabers erloschen.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1887. 25. Mai. *Die Firma* ***G. Bösch Müller*** *in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 958) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1887. 24. Mai. Die Generalversammlung der Genossenschaft **Gewerbskasse Baden,** mit Sitz in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 886), hat unterm 3. April 1887 eine Revision der Statuten vorgenommen, welche Folgendes ergeben hat: Firma, Sitz und Zweck der Genossenschaft bleiben unverändert. Die Bedingungen des Ein- und Austrittes werden in folgender Weise festgesetzt: Jedes neue Mitglied hat bei seinem Eintritte zu Handen des Reservefonds Fr. 20 zu bezahlen und einen Stammantheilschein von Fr. 500 zu erwerben. Die Mitgliedschaft geht ohne Weiteres auf die Erben über, sofern das Stammguthaben unvertheilt bleibt. Außerdem kann mit Einwilligung des Vorstandes eine Uebertragung der Mitgliedschaft stattfinden, wenn das gesammte Stammguthaben des bisherigen Mitgliedes auf das neue Mitglied übergeht. Die Entlassung, welche nur auf Schluß des Rechnungsjahres verlangt werden kann, erfolgt auf schriftliches Gesuch hin durch den Vorstand. Mit dem Austritt hört jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen auf. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, welcher besteht aus dem Vorstand und der Aufsichtskommission, und die Verwaltungsangestellten. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Namens desselben führt ein Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift. Verwalter ist wie bisanher Johann Widmer von Lengnau, in Baden. Die Genossenschaft besitzt ein Stammkapital von Fr. 500,000. Dasselbe besteht in voll einbezahlten Antheilen von Fr. 500. Die Stammantheilscheine lauten auf den Namen und sind nur mit Bewilligung des Vorstandes übertragbar. Der aus dem Geschäftsbetrieb sich ergebende Jahresertrag wird nach Abschreibung der Geschäftsunkosten und allfälliger Verluste in erster Linie zur Verzinsung der Mitglieder-Stammantheile zu 4 % verwendet. Ein Ueberschuß (Reingewinn) wird folgendermaßen vertheilt: 40 bis 60 % gehen als Dividende an die Stammantheile; 10 % fallen als Tantième den Angestellten der Kasse zu; der Rest wird den Verhältnissen entsprechend zur Aeufnung des Reservefonds, zu gemeinnützigen Zwecken und als Vortrag auf neue Rechnung verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie der Reservefonds und in zweiter Linie das Stammkapital und zwar auf sämmtlichen Stammantheilen pro rata. Der Reservefonds beträgt auf den 1. Januar 1887 Fr. 90,000. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Alt-Stadtammann Zehnder, Präsident; Amtsrevisor Anner, Vizepräsident; Gerichtskassier Kunz; R. Markwalder und W. Renold-Urech.

Bezirk Bremgarten.

25. Mai. Inhaber der Firma **J. B. Stäger** in Villmergen ist Jac. Beat Stäger von und in Villmergen. Natur des Geschäftes: Färberei für Strohindustrie.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cossonay.

1887. 25 mai. *La raison* ***Elise Rollier,*** *à la Sarraz, inscrite au registre du commerce le 28 mars 1883, F. o. s. du c., page 459, est radiée à la demande de la titulaire.*

Bureau de Nyon.

24 mai. Sous la dénomination **Société de Fromagerie de Borrex et Arnex** il a été, par acte notarié Choberg, le 19 juin 1860, constitué une association qui a pour objet l'exploitation d'une fromagerie par la mise en commun du lait fourni par les vaches appartenant aux sociétaires, dans le but d'en tirer le meilleur parti possible, soit en le vendant, soit en le manipulant pour le transformer en ses produits divers. Les nouveaux statuts de cette association, reçus Burnier, notaire, portent la date du 23 mai 1887. Ils contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est au bâtiment qu'elle possède, situé rière la commune d'Arnex. Sa durée est illimitée. Le fonds social se compose: *a.* des immeubles inscrits au cadastre de la commune d'Arnex, sous article du 293, plan folio 3, du numéro 1, Au Pleuret, pré de 72 mètres, fromagerie de 1 are, 53 mètres, étable à porcs de 25 mètres, fenil de 27 mètres et pré de 3 ares, immeubles évalués fr. 8000; *b.* des meubles et ustensiles servant à l'exploitation de la fromagerie, évalués fr. 500. Les dettes de l'association consistent en une lettre de rente réduite au capital de fr. 3000 due à Marie Messaz et en une cédule de fr. 1200 due à Aline Messaz. Les engagements sont garantis en premier lieu par les biens de l'association; en cas d'insuffisance de ces biens, les associés sont personnellement responsables de toutes les dettes de l'association. L'amortissement des dettes s'effectue au moyen d'un fonds créé à cet effet par: *a.* le loyer payé par l'acheteur du lait en cas de vente, ou par les sociétaires en cas d'exploitation de la fromagerie en commun; *b.* le produit des réceptions nouvelles. Toute personne peut entrer dans l'association en payant sa part au fonds social. L'admission est prononcée à la majorité des deux tiers des membres présents à l'assemblée générale qui fixe la finance à payer. Le droit à la fromagerie, à moins de disposition contraire, est attaché au domaine et se transmet avec lui. En cas de vente du domaine, l'acquéreur doit être agréé par les deux tiers des membres présents à l'assemblée générale et payer une finance d'entrée de fr. 50. Les droits d'un sociétaire ayant des enfants ne peuvent, en cas de donation ou ensuite de décès, être transmis qu'à l'un d'eux, lequel paie une finance de réception de fr. 2. En cas de décès d'un sociétaire sans descendants directs, ses droits sont acquis à la société. Toute personne qui consomme sur place du fourrage appartenant à l'un des sociétaires, peut jouir du bénéfice attaché au domaine de ce dernier en payant une finance de fr. 3; toutefois elle doit au préalable obtenir l'autorisation du comité. Chaque fils de sociétaire peut apporter son lait à la fromagerie, moyennant le paiement d'une finance de fr. 2. Des personnes ne faisant pas partie de la société et dont le domaine n'a pas droit à la fromagerie, peuvent être admises à y apporter leur lait en payant chaque année fr. 1 par mille litres de lait apporté. Aucun sociétaire ne peut se retirer de la société sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. Le sociétaire qui se retire perd ses droits au fonds social. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Chaque membre a une voix. Sauf les cas spéciaux prévus par les statuts, les décisions sont prises et les nominations sont faites à la majorité absolue des votants. Toute modification aux statuts ne peut être votée que par les deux tiers des sociétaires au moins. La société est administrée par un comité de cinq membres, composé d'un président et de quatre autres membres nommés pour deux ans par l'assemblée générale, avec série sortante de la moitié chaque année. Un secrétaire est pris en dehors du comité. Tous sont choisis parmi les sociétaires et immédiatement rééligibles. Le comité a seul le droit d'engager l'association. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. En cas de dissolution de la société qui ne pourra avoir lieu que si elle est votée par les quatre cinquièmes des membres présents à l'assemblée générale, le partage des bénéfices se fera par égales portions entre tous les sociétaires; les pertes, s'il en existe, se répartiront de la même manière. L'assemblée générale est convoquée, aussi souvent que les affaires l'exigent, par le président du comité, verbalement ou par cartes, au moins un jour à l'avance, sauf les cas d'urgence. Le comité est actuellement composé de MM. Charles-David Bourguignon, à Arnex, président; Jules-Alexandre Guichard, Jean-Marc Goutroux, John-Philippe Pilloud, à Borrex, et Louis Mandry, à Arnex, membres. Le secrétaire est M. Jules-Etienne Guichard, à Borrex.

Bureau d'Oron-la-Ville.

14 mai. L'association qui existe à Essertes, sous la dénomination de **Fromagerie d'Essertes,** publiée dans la F. o. s. du c. du 6 juin 1883, page 665, a, dans son assemblée générale du 14 avril dernier, adopté à l'unanimité un nouvel article à ajouter à ses statuts, article ainsi conçu: «Le président et le secrétaire ont la signature sociale et représentent la société vis-à-vis des tiers». Le président est actuellement Louis Clerc, à Chatillens. Le secrétaire est François Conne, à Essertes.

Bureau d'Yverdon.

26 mai. Louis-Guillaume-Charles-Auguste Reinhardt, de Greussen (en Thuringe), domicilié à Belmont, déclare être le chef de la maison **G. Reinhardt,** à Belmont. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1887. 23 mai. Dans une assemblée générale extraordinaire, tenue le 7 décembre 1886, les actionnaires de la société anonyme la **Banque du Locle** (F. o. s. du c. 1883, page 127) ont mis leurs statuts en harmonie avec le code fédéral des obligations, statuts qui ont été reçus par acte authentique, signé D. L. Favarger, notaire, le 21 décembre 1886, pour entrer en vigueur le 1er juillet 1887. Le siège de la société est au Locle. Les opérations de la banque sont l'escompte et le réescompte des effets de commerce, prêts d'argent, commerce des matières d'or et d'argent, brutes et ouvrées sous quelque forme que ce soit, et la banque pourra, suivant les circonstances, s'intéresser temporairement à toute entreprise industrielle ayant une base sérieuse. La société est constituée pour un temps indéfini. Les convocations de l'assemblée générale des actionnaires se feront par un avis indiquant l'ordre du jour, inséré dans la Feuille officielle de l'Etat et dans plusieurs journaux du canton. Le capital social est fixé à la somme de un million cinq cent mille francs **(fr. 1'500,000),** divisé en trois mille actions au porteur, de cinq cents francs chacune, toutes souscrites et libérées. D'autres modifications ont été apportées aux anciens statuts, mais ne concernent que des détails d'administration intérieure de la banque. Les personnes qui ont qualité pour signer au nom de la banque et engager la société sont: le directeur Paul Meylan, du Lieu, Vaud (F. o. s. du c. du 10 février 1887, nº 14, page 101), et Georges Evard, de Chézard et Saint-Martin, fondé de procuration (F. o. s. du c. du 13 janvier 1886, nº 3, page 19), les deux domiciliés au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

23 mai. Le chef de la maison **Jean Brugger fils,** à Couvet, est Jean-Edouard Brugger, de Gelterfingen (Berne), domicilié à Couvet. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie. Local: Rue St-Gervais, nº 2.

23 mai. Le chef de la maison **Ele Manz,** à Couvet, est Emile Manz, de Couvet, y domicilié. Genre de commerce: Boucherie, charcuterie. Local: Rue St-Gervais.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 25 mai. *Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de la faillite de leur titulaire, déclarée par jugements du 24 mai 1887, savoir:*
Mlle Rebillet-Lachenal, *coiffeur et commerce de tabacs, à Carouge (F. o. s. du c. de 1884, page 12).*
G. Lintz, *dépôt de bières, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1884, page 198).*

25 mai. *La raison „Chatelet", aux Pâquis, commune de Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 892), est radiée pour cause de renonciation du titulaire.* La maison est continuée, à dater du 1er février 1887, sous la forme de société en nom collectif et sous la raison **Chatelet Frères,** aux Pâquis, entre deux des fils du titulaire, Martial Chatelet et Désiré Joseph Chatelet, tous deux de Etoile (département de la Drôme), domiciliés: Rue des Pâquis, nº 35. La société conserve comme genre d'affaires: Les entreprises de voitures et débridée, ainsi que le bureau et les locaux de l'ancienne maison.

25 mai. Le chef de la maison **Ritschard Jean,** à Genève, commencée le 1er mars 1887, est Jean Ritschard, de Interlaken (Berne), domicilié à Genève. Genre de commerce: Confiserie et pâtisserie. Magasin: 7, Rue des Pâquis.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 25. Mai. *In Folge Ableben wurden von Amtes wegen gestrichen:*
Meyer Xaver, *Geschäftsagent, von Hitzkirch, wohnhaft gewesen in Marbach (S. H. A. B. 1883, pag. 836).*

Petermann Andreas, *Wirth, von und wohnhaft gewesen in Root (S. H. A. B. 1883, pag. 276).*
Meyer Irene, *Messerschmied, von und wohnhaft gewesen in Sursee (S. H. A. B. 1883, pag. 363).*
Dissler-Steiert Dominik, *Kutscher, von Littau, wohnhaft gewesen in Luzern (S. H A. B. 1883, pag. 864).*
Knüsel-Baumeler Frau Anna, *Weißnäherin, von Rothkreuz, wohnhaft gewesen in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 920).*

Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **W. Breuckmann jr. in Basel** hat unterm 31. Juli 1886 auf das ihr vom Bundesrath ertheilte Patent verzichtet und es wird ihr deßhalb zu Ende des Monats Juli nächsthin die hinterlegte Kaution von 40,000 Fr. zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, 18. März 1887.

Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement,
Abtheilung Auswanderungswesen.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

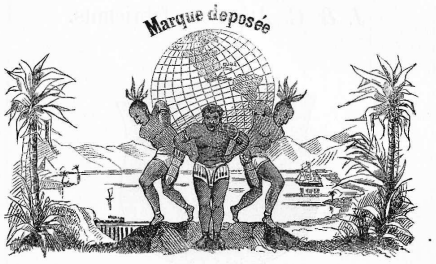
Den 15. März 1887, 5 Uhr Nachmittags.
No 1815.
Emanuel Schallenmüller, Zahnarzt,
Bern.

Universalmittel gegen Zahnschmerzen.

Le 16 mai 1887, à six heures après-midi.
No 1919.
E. Vioget, fabricant,
Lausanne.

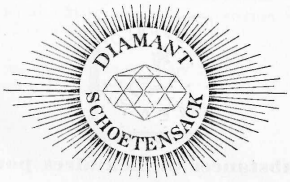
Tabacs, cigares et cigarettes.

Le 17 mai 1887, à onze heures avant-midi.
No 1920.
J. Gouffon, fabricant,
Lausanne.



Cigares et tabacs.

Den 20. Mai 1887, 9 Uhr Vormittags.
No 1921.
Emil Schmid, Kaufmann,
Riesbach-Zürich.



Dampfcylinderöl.

Le 20 mai 1887, à onze heures avant-midi.
No 1922.
Ch. Hertig, fabricant,
Chaux-de-Fonds.

Boîtes et mouvements de montres.

Le 23 mai 1887, à dix heures avant-midi.
No 1923.
J. A. Gindrat-Vuille, fabricant,
Tramelan-dessus.

Boîtes et mouvements de montres.

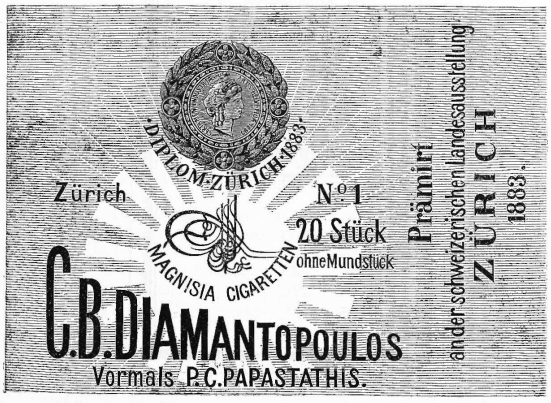
Le 23 mai 1887, à dix heures avant-midi.
No 1924.
Humbert & Cie, fabricants et négociants,
Soleure.

Mouvements, boîtes et cadrans de montres.

Le 24 mai 1887, à deux heures après-midi.
No 1925.
Armand Schwob & frère, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

Mouvements et boîtes de montres.

Den 24. Mai 1887, 4 Uhr Nachmittags.
No 1926.
C. B. Diamantopoulos, vormals P. C. Papastathis Fabrikant,
Zürich.



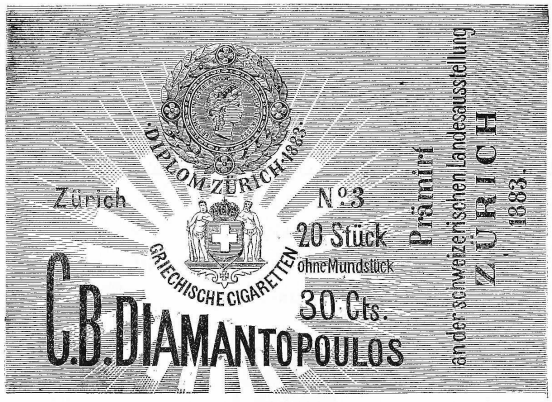
Cigaretten von türkischem Tabak.

Den 24. Mai 1887, 4 Uhr Nachmittags.

No 1927.

C. B. Diamantopoulos, vormals P. C. Papastathis, Fabrikant,

Zürich.



Cigaretten von griechischem Tabak.

Den 24. Mai 1887, 4 Uhr Nachmittags.

No 1928.

C. B. Diamantopoulos, vormals P. C. Papastathis, Fabrikant

Zürich.

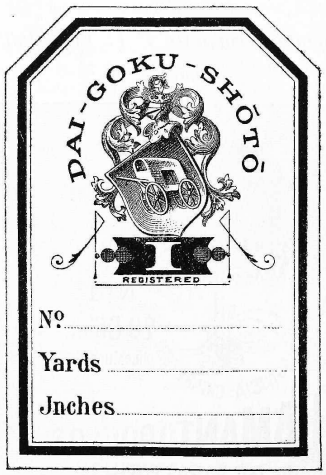
Cigaretten von türkischem Tabak.

Den 26. Mai 1887, 9 Uhr Vormittags.

No 1930.

Muralt-Wegmann, Kaufmann,

Zürich.



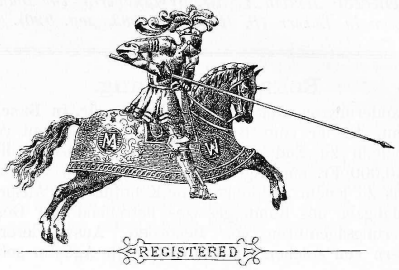
Seidenwaaren und Halbseidenwaaren.

Den 26. Mai 1887, 9 Uhr Vormittags.

No 1929.

Muralt-Wegmann, Kaufmann,

Zürich.



Seidenwaaren und Halbseidenwaaren.

Le 26 mai 1887, à cinq heures après-midi.

No 1931.

Léon Sichel, négociant,

Chaux-de-Fonds.

Mouvements et cadrans de montres.

Le 26 mai 1887, à cinq heures après-midi.

No 1932.

Rodolphe Schmid, fabricant,

Neuchâtel.

Boîtes et mouvements de montres.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

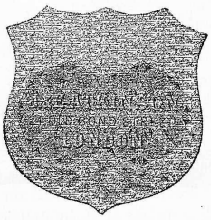
Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 21 mai 1887, à deux heures après-midi.

No 264.

J. & C. Atkinson, fabricants.

Londres.



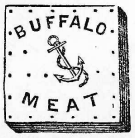
Parfumeries et savons de toilettes.

Le 25 mai 1887, à dix heures avant-midi.

No 265.

W. G. Clarke & Sons, fabricants,

Londres.



Biscuits et substances alimentaires pour animaux.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen.

(Die Ergebnisse pro 1887 sind approximativ.)

RECETTES DES TRANSPORTS DES CHEMINS DE FER SUISSES.

(Les résultats pour 1887 sont approximatifs.)

Betriebslängen *Longueurs exploitées*		Bezeichnung der Eisenbahnen *Désignation des lignes*	Verkehr im April *Trafic en avril*				Einnahmen im April *Recettes en avril*						Total-Einnahmen vom 1. Januar bis 30. April *Total des recettes du 1er janvier au 30 avril*		Ertrag per Kilometer vom 1. Januar bis 30. April *Recettes par kilomètre du 1er janvier au 30 avril*	
			Anzahl Personen *Nombre des voyageurs*		Güter (Tonnen) *Marchandises (Tonnes)*		aus dem Personentransport *du service des voyageurs*		aus dem Gütertransport *du service des marchandises*		Total-Einnahmen *Total des recettes*					
1886	1887		1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887
Kilometer *Kilomètres*							Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
564	564	Schweizerische Nordostbahn	476,055	487,000	136,782	128,000	401,758	407,000	704,881	661,000	1'106,639	1'068,000	3'909,521	3'921,464	6,932	6,953
67.	67	Zürich-Zug-Luzern	51,539	50,000	21,668	21,000	62,023	64,000	82,106	84,000	144,129	148,000	483,076	494,415	7,210	7,379
58	58	Bötzbergbahn (gem. mit S. C. B.)	26,124	27,000	32,490	37,000	47,028	48,000	131,119	134,000	178,147	182,000	691,447	738,531	11,921	12,733
599	603	Suisse Occidentale-Simplon [1]	309,359	321,200	78,926	84,750	418,882	445,000	579,049	625,000	997,931	1'070,000	3'404,589	3'531,786	5,684	5,857
11	14	Travers-Régional [2]	8,928	11,380	2,601	2,845	3,304	4,038	4,257	6,062	7,561	10,100	25,161	32,734	2,287	2,338
19	19	Bulle-Romont	5,526	5,860	2,756	3,174	4,300	4,760	14,750	16,440	19,050	21,200	68,606	70,451	3,611	3,708
323	323	Schweizerische Centralbahn	260,171	273,000	103,377	103,000	320,503	316,000	558,099	549,000	878,602	865,000	3'037,662	3'135,679	9,405	9,708
5	5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	4,756	3,620	11,971	20,500	3,320	2,500	14,975	22,400	18,295	24,900	72,317	82,838	14,463	16,568
58	58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	21,283	19,750	28,527	34,300	17,347	14,100	78,499	78,000	95,846	92,100	365,666	382,252	7,305	6,591
8	8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. B.)	2,463	1,720	495	400	864	800	1,061	800	1,925	1,600	6,523	5,839	815	730
222	222	Jura-Bern-Bahn	161,558	168,000	70,708	77,370	181,839	176,000	280,865	298,000	462,704	474,000	1'616,766	1'724,066	7,283	7,766
95	95	Bern-Luzern	34,404	33,300	9,540	12,314	49,470	47,800	52,376	53,600	101,846	101,400	340,851	342,118	3,588	3,601
9	9	Bödelibahn	4,787	4,700	1,659	2,070	2,535	2,500	7,799	9,100	10,334	11,600	30,619	32,697	3,402	3,633
278	278	Vereinigte Schweizerbahnen	302,184	304,000	70,276	67,680	252,250	256,100	351,958	334,400	604,208	590,500	2'070,526	2'050,415	7,447	7,374
25	25	Toggenburgerbahn	26,068	26,250	3,417	3,228	11,923	12,070	10,261	9,760	22,184	21,830	77,229	76,163	3,089	3,047
7	7	Wald-Rüti	6,996	6,340	1,307	1,440	2,792	2,520	2,485	2,720	5,277	5,240	18,338	18,464	2,620	2,638
4	4	Rapperswyl-Pfäffikon	3,768	3,300	487	426	1,293	1,130	599	490	1,892	1,620	6,312	5,903	1,578	1,476
266	266	Gotthardbahn	90,801	83,600	41,813	53,450	385,589	340,000	584,059	620,000	969,648	960,000	3'061,274	3'270,440	11,509	12,295
43	46	Aarg.-Luzern. Seethalbahn [3]	12,210	15,602	1,653	2,201	8,450	9,748	5,113	6,632	13,563	16,380	51,930	60,636	1,208	1,319
43	43	Emmenthalbahn	24,142	24,000	9,899	11,550	12,919	13,100	20,829	23,900	33,748	37,000	134,514	138,154	3,128	3,213
40	40	Jura-Neuchâtelois	44,839	45,000	6,347	8,820	29,939	30,900	23,853	27,100	53,792	58,000	177,582	183,286	4,440	4,582
40	40	Tößthalbahn	20,084	21,716	3,459	3,882	11,106	10,615	10,421	10,954	21,527	21,569	85,220	82,332	2,130	2,058
15	26	Appenzellerbahn [4]	21,519	30,502	3,103	2,887	8,706	14,662	8,324	8,503	17,930	23,165	57,720	77,030	3,848	2,963
17	17	Wädensweil-Einsiedeln	7,521	8,035	1,209	1,138	7,168	7,700	6,490	6,200	13,658	13,900	42,378	42,876	2,493	2,522
15	15	Lausanne-Echallens	6,927	6,750	—	—	4,417	4,443	1,474	1,755	5,891	6,198	20,878	20,580	1,392	1,372
14	14	Waldenburgerbahn	5,540	5,763	745	632	2,957	3,218	1,717	1,670	4,674	4,888	15,202	15,875	1,086	1,134
12	12	Arth-Rigibahn [5]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	12	Pont-Vallorbes [6]	—	1,128	—	646	—	936	—	3,044	—	3,980	—	10,747	—	896
10	10	Uetlibergbahn	2,552	2,797	22	12	3,487	3,949	204	110	3,691	4,059	6,458	6,254	646	625
9	9	Tramelan-Tavannes	4,894	5,260	599	637	2,704	2,923	2,367	2,408	5,071	5,331	15,181	14,915	1,687	1,657
7	7	Rigibahn in Vitznau [5]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rigi-Scheidegg-Bahn [5]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rorschach-Heiden	2,590	2,210	1,953	1,012	3,247	2,637	4,945	2,693	8,192	5,330	21,225	17,497	3,032	2,500
—	3	Kriens-Luzern [7]	—	14,042	—	590	—	2,605	—	903	—	3,508	—	12,015	—	4,005
1,80	1,80	Lausanne-Ouchy	—	—	—	—	6,850	6,032	3,051	3,304	9,901	9,336	28,324	28,220	15,736	15,678
0,60	0,60	Territet-Glion [5]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,16	0,16	Gütschbahn [8]	3,663	3,390	1	1	927	851	1	3	928	854	998	952	6,238	5,950
0,25	0,25	Lugano Bahnhof-Stadt [9]	—	10,405	—	7	—	1,512	-	42	—	1,554	—	4,263	—	17,052
0,10	0,10	Marzili-Stadt Bern [5]	13,558	12,326	—	—	991	872	—	—	991	872	—	2,963	—	29,630
17	17	Tramways suisses	284,687	287,738	—	—	47,081	47,228	—	—	47,081	47,228	165,314	159,803	9,724	9,400
9	9	Zürcher Straßenbahnen	196,522	159,170	—	—	23,679	21,737	—	—	23,679	21,737	81,142	73,080	9,016	8,120

Anmerkungen.

[1] Betriebseröffnung der Strecke Bouveret-St-Gingolph-transit am 1. Juni 1886.
[2] Betriebseröffnung der Linie Fleurier-Buttes am 11. September 1886.
[3] Betriebseröffnung der Linie Beinwyl-Reinach-Menziken am 23. Januar 1887.
[4] Vom 1. Januar bis 15. August 1886: 15 Kilom., vom 16. August bis 28. Oktober 1886: 23 Kilom., vom 29. Oktober 1886 an 26 Kilom.
[5] Mittheilung seitens der Bahnverwaltung noch ausstehend.
[6] Betriebseröffnung am 31. Oktober 1886 für den Personen- und Gepäckverkehr, am 1. November 1886 für den Vieh- und Güterverkehr.
[7] Betriebseröffnung am 25. Oktober 1886.
[8] Wieder-Eröffnung des Betriebs am 27. März 1887.
[9] Betriebseröffnung am 8. November 1886.

Remarques.

[1] Ouverture de l'exploitation du tronçon Bouveret-St-Gingolph-transit le 1er juin 1886.
[2] Ouverture de l'exploitation de la ligne Fleurier-Buttes le 11 septembre 1886.
[3] Ouverture de l'exploitation de la ligne Beinwyl-Reinach-Menziken le 23 janv. 1887.
[4] Du 1er janvier au 15 août 1886: 15 km, du 16 août au 28 octobre 1886: 23 km, à partir du 29 octobre: 26 km.
[5] Pas encore reçu de communication de l'administration.
[6] Ouverture de l'exploitation le 31 octobre 1886 pour le service des voyageurs et des bagages, le 1er novembre 1886 pour le service du bétail et des marchandises.
[7] Ouverture de l'exploitation le 25 octobre 1886.
[8] Réouverture de l'exploitation le 27 mars 1887.
[9] Ouverture de l'exploitation le 8 novembre 1886.

Bern, den 25. Mai 1887.

Schweizerisches Post- und Eisenbahndepartement.

B. 34.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Solothurner Kantonalbank
inklusive ihrer Zweiganstalten in Olten und Balsthal

vom Jahre 1886.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Soll Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		4,776	65	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.
		69,437	80	Besoldungen an die Angestellten.
		850	05	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		4,170	—	Lokalmiethe der Hauptbank und Filialen.
		2,344	47	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.
		11,541	59	Bureauauslagen (Drucksachen, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).
		9,847	85	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
		2,862	75	Banknotenanfertigungskosten resp. Abschreibung.
106,794	08	962	92	Diverse.
				II. Steuern.
		3,000	—	Bundesbanknotensteuer.
21,000	—	18,000	—	Kantonale Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		39,940	81	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		84,606	56	„ Konto-Korrent-Kreditoren.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An Schuldscheine auf Zeit (Depositenscheine und Obligationen):
		1,207,828	—	Bezahlte Zinsen und Coupons (Fr. 3,522. 45 Einlösungs-Kommission).
		109,070	30	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
		566,836	70	Ratazinsen auf 31. Dezember 1886.
		1,883,735	—	
		661,913	—	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
		1,221,822	—	
				An feste Anleihen:
		421,177	70	Bezahlte Coupons.
		5,981	25	Fällige und nicht erhobene Coupons.
		126,174	85	Ratazinsen auf 31. Dezember 1886
		553,333	80	
		176,140	50	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.
1,723,562	67	377,193	30	
				IV. Verluste und Abschreibungen.
3,989	90			Auf Mobilien-Konto.
				V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.
34,695	50			4 % Zinsen auf der Liquidations-Reserve von Fr. 867,387. 81.
				VI. Reingewinn.
264,143	12			Reingewinn des Rechnungsjahres 1886.
2,154,185	27			

Haben Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselkonto.			
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	243,807	41	
				Rückdiskonto vom Vorjahre . .	30,083	—	
					273,890	41	
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 3—4¼ %	28,799	55	245,090 86
				Wechsel auf das Ausland:			
				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne . .	86,446	91	
				Rückdiskonto vom Vorjahre . .	8,771	95	
					95,218	86	
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 2½ bis 5 %	22,156	85	73,062 01
				Wechsel mit Faustpfand:			
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	67,020	21	
				Rückdiskonto vom Vorjahre . .	11,007	99	
					78,028	20	
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 4¼ % .	7,147	60	70,880 60 389,033 47
				II. Aktivzinsen und Provisionen.			
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten . .			61,126 62
				Von Konto-Korrent-Debitoren			77,306 22
				Von Konto-Korrent-Kreditoren			4,166 19
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.			
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	120,641	70	
				Zinsrestanzen auf Jahresschluß .	55,825	52	
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	50,772	28	
					227,239	50	
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . .	124,505	40	102,734 10
				Von Hypothekaranlagen aller Art:			
				Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen	1,201,297	39	
				Zinsrestanzen auf Jahresschluß .	437,972	—	
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	545,057	30	
					2,184,326	69	
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . .	1,056,962	90	1,127,363 79
				Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
				Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten .	300,784	52	
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	48,558	20	
					349,342	72	
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	78,112	75	271,229 97
				Von dem Liquidations-Konto:			
				Vereinnahmte Zinsen	9,700	77	
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	75,866	15	85,566 92 1,729,493 81
				III. Ertrag der Immobilien.			
				Vom Bankgebäude.			1,500 —
				Eingegangene Zinsen von anderm Grundeigenthum			28,655 19
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1886			19,495 70
							49,650 89
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre			15,448 85 34,202 04
				IV. Gebühren und Entschädigungen.			
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln, Werthgegenständen u. s. w.			302 70
				V. Diverse Nutzposten.			
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten u. s. w. .			1,153 25
							2,154,185 27

Die Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung befindet sich auf Seite 426.

B. 34.

Jahresschluss-Bilanz
der Solothurner Kantonalbank
inklusive ihrer Zweiganstalten in Olten und Balsthal

auf 31. Dezember 1886.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven

				I. Kassa.
		1,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		274,050	63	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		1,474,050	63	Gesetzliche Baarschaft.
		40,500	—	Eigene Noten.
		63,000	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
1,606,848	59	29,297	96	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben.
		78,402	03	Fällige Platzwechsel, Coupons und andere kurzfällige Schuldscheine.
		103,699	04	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
1,965,047	99	1,782,946	92	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
				1,809,378 | 01 | innert 30 Tagen fällig.
				1,289,920 | 82 | „ 31—60 „ „
				1,053,628 | 95 | „ 61—90 „ „
		5,665,204	68	1,512,276 | 90 | in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				651,103 | 30 | innert 30 Tagen fällig.
				1,031,286 | 18 | „ 31—60 „ „
				900,646 | 96 | „ 61—90 „ „
		2,922,963	14	339,926 | 70 | in über 90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				470,130 | — | innert 30 Tagen fällig.
				367,440 | — | „ 31—60 „ „
				215,585 | 50 | „ 61—90 „ „
		1,268,694	50	215,539 | — | in über 90 „ „
10,443,297	99	586,435	67	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.
		1,546,327	50	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		2,127,630	66	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
27,968,095	88	24,294,137	72	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		734,510	—	Aktien } Vide Beilage Nr. 4.
		3,348,984	10	Obligationen }
		4,083,494	10	*Effekten* (öffentliche Werthpapiere).
		990,097	93	Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
6,969,028	85	1,895,436	82	Liquidations-Konto (vide Beilage Nr. 5).
				VII. Feste Anlagen.
100,000	—			Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
1,233,547	15			Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
50,285,866	45			

Passiven

			I. Noten-Emission.
2,959,500	—		Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1
40,500	—	3,000,000	—	Eigene Noten in Kassa }
			II. Kurzfällige Schulden.
132,128	50		Checks-Konti
85,206	78		Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
120,126	46		Korrespondenten-Kreditoren
1,306,257	47		Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)
2,482	50	1,646,201	71	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Dividenden
			IV. Andere Schulden auf Zeit.
1,401,910	40		Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)
14,745,598	70		Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
15,196,762	11		Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
7,468,000	—	38,812,271	21	Feste Anleihen (vide Beilage Nr. 3)
			V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
58,104	—		Rückdiskonto auf Aktivposten } Vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
808,063	10	866,167	10	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Passivposten }
			VI. Eigene Gelder.
5,000,000	—		Eingezahltes Kapital
50,000	—		Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung von 1886)
902,083	31		Liquidations-Reserve (vide Beilage Nr. 6)
9,143	12	5,961,226	43	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1887
		50,285,866	45

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Solothurner Kantonalbank auf 31. Dezember 1886.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1886.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten à Fr. 1000	145,000	4,000	141,000
„ „ „ 500	220,000	11,500	208,500
„ „ „ 100	1,760,000	20,500	1,739,500
„ „ „ 50	875,000	4,500	870,500
	3,000,000	40,500	2,959,500

Beilage Nr. 2. Konto-Korrent-Kreditoren.

Auf Ende 1886 bestanden 700 Konti mit einem Gesammtguthaben von . . . . . Fr. 2,708,167. 87

Auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorgängige Kündigung sind rückzahlbar:

an 615 Konti (unter 5000 Fr.) das gesammte Guthaben mit . . . . . Fr. 1,015,944. 42

„ 85 Konti je 5000 Fr. . . . . „ 425,000. —

Fr. 1,440,944. 42

Der Rest von Fr. 1,267,223. 45, sich auf 85 Konti vertheilend, ist nach einer vorgängigen Kündigung von 5—8 Tagen rückzahlbar.

§ 50 des Geschäftsreglements lautet:

„Der Rückzug der Einlagen in Konto-Korrent geschieht in beliebigen Summen; nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückbezügen von 5000 Fr. bis 10,000 Fr. bis auf fünf Tage und bei solchen von mehr als 10,000 Fr. bis auf acht Tage Frist zu verlangen."

Beilage Nr. 3. Feste Anleihen.

In Titeln von 500, 1000, 5000, 25,000, 50,000 und 100,000 Fr. auf den Namen und auf den Inhaber lautend, je nach Wunsch des Kreditors:

Fr.	154,500	verfallen und noch ausstehend.	
„	813,000	à $4^1/_4$ %, rückzahlbar	1887.
„	400,500	à $4^1/_4$ %, „	1888.
„	100,000	à 4 %, „	1888.
„	2,000,000	à $4^1/_2$ %, „	1888.
„	2,000,000	à $4^3/_4$ %, „	1890.
„	2,000,000	à $4^3/_4$ %, „	1891.
Fr.	7,468,000		

Beilage Nr. 7. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begebene, auf 31. Dezember 1886 noch nicht verfallene Wechsel für . . . . . Fr. 3,981,506. 89

Beilagen Nr. 4, 5 und 6 siehe Seite 426.

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Solothurner Kantonalbank vom Jahre 1886.

Vertheilung des Reingewinnes

gemäß Art. 6 und 27* des Bankgesetzes.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1886 beträgt . . .		Fr. 264,143. 12
Hievon ab:		
Verzinsung des Dotationskapitals von 5 Mill. Fr. à $4^1/_{10}$ % .		„ 205,000. —
die verbleibenden		Fr. 59,143. 12
werden vertheilt wie folgt:		
Dem Reservefonds	Fr. 50,000. —	
Vortrag auf neue Rechnung	„ 9,143. 12	„ 59,143. 12

*Art. 6 und 27 des Gesetzes lauten:

Art. 6, al. 3. Die Höhe des Zinsfußes des Gründungskapitals richtet sich nach dem Durchschnittszinsfuß der festen Staatsschulden.

Art. 27. Der Reingewinn wird so lange ausschließlich zur Aeufnung des Reservefonds verwendet, bis derselbe 800,000 Fr. beträgt. Sobald der Reservefond diese Höhe erreicht hat, wird der Gewinn zu gleichen Theilen der Staatskasse einerseits und den Schuldnern der Kantonalbank anderseits zugetheilt.

Die Art und Weise der Zutheilung des Gewinnantheils an die Schuldner ist durch ein vom Regierungsrath zu erlassendes Reglement festzustellen.

Beilagen Nr. 4, 5 und 6 zu der Jahresschluss-Bilanz der Solothurner Kantonalbank.

Beilage Nr. 5. Liquidations-Konto.

Auf 1. Januar 1886 wurden in die Eingangsbilanz eingestellt:

Liquidationsposten von der Solothurnischen Bank für . .		Fr. 1,464,224. 96
„ „ „ Hypothekarkasse		„ 869,517. 55
		Fr. 2,333,742. 51
Im Jahre 1886 wurden an zweifelhaften Posten dem Liquidations-Konto ferner überwiesen:		
Von der Solothurnischen Bank . . .	Fr. 22,005. 35	
„ „ Hypothekarkasse	„ 55,678. 55	„ 77,683. 90
		Fr. 2,411,426. 41
Dagegen sind im Jahre 1886 eingegangen, bezw. es wurden als Verlust abgeschrieben:		
Die Solothurnische Bank betreffend:		
Baareingänge	Fr. 279,115. 48	
Abschreibungen durch die Liquidations-Reserve	„ 120,058. 67	
	Fr. 399,174. 15	
Die Hypothekarkasse betreffend:		
Baareingänge	„ 116,815. 44	„ 515,989. 59
Saldo auf 31. Dezember 1886		Fr. 1,895,436. 82

Beilage Nr. 6. Liquidations-Reserve.

Auf 1. Januar 1886 wurden übernommen:

Die Reserven der Solothurnischen Bank mit	Fr. 817,000. —
„ „ „ Hypothekarkasse mit	„ 116,643. 34
Der Gewinn-Saldo-Vortrag der Solothurnischen Bank, laut *erster Aufstellung* derselben, mit	„ 53,803. 14
	Fr. 987,446. 48
Im Jahre 1886 wurden zu Abschreibungen von in Liquidation gestellten Posten verwendet	„ 120,058. 67
	Fr. 867,387. 81
Hiezu: ein Jahreszins à 4 %	„ 34,695. 50
Saldo auf 31. Dezember 1886	Fr. 902,083. 31

Beilage Nr. 4. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominalwerth		Kurs	Schatzungswerth		TOTAL	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Obligationen.							
$4^1/_4$ % Soloth. Bank, „Neues Anl.“.	16,000		pari	16,000	—		
$4^1/_2$ % Hypothekarkasse des Kantons Solothurn, Serie A . . .	13,000	—	„	13,000	—		
$4^3/_4$ % Hypothekarkasse des Kantons Solothurn, Anl. 1874 . .	74,500	—	„	74,500	—		
$4^3/_4$ % Hypothekarkasse des Kantons Solothurn, Anl. 1875 . .	19,000	-	„	19,000	—		
4 % Banque foncière du Jura . .	50,000	—	„	50,000	—		
3 % Banque hypothécaire de Paris, 1880 und 1881	33,670	—	Einzahl.	33,670	—		
$4^1/_2$ % Bank in Winterthur . . .	40,000	-	pari	40,000	—		
4 % Bank in Luzern	36,000	—	„	36,000	—		
4 % Handwerkerbank Basel . .	3,000	—	„	3,000	—		
$4^1/_2$ % Eidgenössische Bank . . .	72,000	—	„	72,000	—		
4 % Basler Depositenbank . . .	39,000	-	„	39,000	—		
$3^3/_4$ % Amts-Ersparniß. Burgdorf .	100,000	—	„	100,000	—		
4 % Eidgenössische Bank, 1886 .	14,000	—	„	14,000	—		
4 % Berner Jurabahnen, 1881 .	235,000	—	$101^1/_2$	238,525	—		
4 % „ „ . . .	600	—	pari	600			
$4^1/_4$ % Emmenthalbahn	294,000	—	101	296,940	—		
4 % Union suisse, 1865	3,000	—	pari	3,000	—		
4 % Schweiz. Nordostbahn, 1865	50,000	—	„	50,000	—		
3 % Strade Ferrate Meridionali .	82,500	—	63	51,975	—		
4 % Schweiz. Centralbahn, 1876 .	15,000		$100^1/_2$	15,075	—		
4 % „ „ 1883 .	85,000	—	$100^1/_2$	85,425	—		
4 % „ „ 1886 .	5,000	—	$100^1/_2$	5,025	—		
4 % Gotthardbahn, 1884 . . .	15,000	-	$100^1/_2$	15,075	—		
4 % Schweiz. Nordostbahn, Winterthur-Singen	25 000	—	pari	25,000	—		
4 % Kanton Solothurn, 1884 . .	393,000		„	393,000	—		
4 % Schweiz. Eidgenossensch. 1880	35,500	-	102	36,210	—		
4 % Kanton Bern, 1880	169,000		$101^1/_2$	171,535	—		
4 % Kanton Baselstadt, 1880 . .	90,000	—	$101^1/_2$	91,350	—		
4 % „ „ 1884 . .	38,000	—	$101^1/_2$	38,570	—		
3 % Kanton Genf, 1880	73,900	-	97	71,683	—		
$4^1/_2$ % Kanton Solothurn, 1878 . .	5,000	—	pari	5,000	—		
4 % Oesterreichische Goldrente .	17,500	—	90	15,750	—		
4 % Bons du trésor public français	200,000	—	pari	200,000	—		
3 % Crédit foncier de France, 1885	10,907	45	Einzahl.	10,907	45		
4 % Kanton Solothurn, 1886 . .	7,000	—	pari	7,000	—		
3 % Crédit foncier de France, Communal von 1880	7,630	65	Einzahl.	7,630	65		
4 % Ungarische Goldrente . . .	40,000	—	80	32,000			
5 % Italienische Kirchengüter . .	20,000	—	pari	20,000	—		
4 % Stadt Winterthur	74,000	—	107	79,180	—		
4 % Commune de Lausanne . .	3,000	—	pari	3,000	—		
Stadt Lenzburg-Loose . . .	34,300	—	„	34,300	—		
4 % Stadt Rom, Gold	18,500	—	96	17,760	—		
4 % Stadt Mailand	50,000	—	96	48,000	—		
5 % Stadt Neapel	109,000	—	93	101,370	—		
$4^1/_2$ % Papierfabrik Biberist . . .	8,000	—	101	8,080	—		
5 % Uhrenfabrik Langendorf . .	48,000	—	102	48,960	—		
5 % Lang & Koch, Derendingen .	155,600	-	103	160,268	—		
5 % Steinbrüche Ostermundingen .	10,000	—	pari	10,000			
5 % Hôtel Victoria, Interlaken .	24,000	—	„	24,000	—		
5 % Gebr. Schreiber, Rigi-Kulm .	15,000	—	„	15,000	—		
5 % Hôtel Sonnenberg	28,000	—	„	28,000	—		
5 % Holzstofffabrik Grellingen .	56,000	—	90	50,400	—		
Eaux et Forêts	19,720	—	Rest.	19,720	—		
5 % Gebrüder Bareis in Balsthal	300,000	—	pari	300,000	—		
5 % Società Veneta	3,500	—	„	3,500	—	3,348,984	10
II. Aktien.							
20 Eidgenössische Bank	500	—	450	9,000	—		
10 Bassellandsch. Hypothekenbank	400	—	500	5,000	—		
2 Aargauische Kreditanstalt . .	500	—	550	1,100	—		
41 Solothurner Hülfskasse . . .	300	-	300	12,300	—		
25 Spar- und Leihkasse Zofingen .	250		250	6,250	—		
4 Banque nouvelle des chemins de fer suisses, I. Einz. von 20 %	5,000	—	pari	4,000	—		
46 Sparkasse d. Amtei Kriegstetten	50	—	„	2,300	—		
8 Spar- u. Leihkasse Bucheggberg	125	—	„	1,000	—		
5 Spar-u. Vorschußkasse Solothurn	100	—	„	500	—		
58 Spar- und Leihkasse Thierstein	100	—	„	5,800	—		
2 Bank in Basel, 50 % einbezahlt	5,000	—	3300	6,600			
10 Solothurnische Volksbank . .	500	—	450	4,500	—		
94 Basler Bankverein	500	—	800	75,200	-		
25 Caisse générale de report et de dépôt	500	—	600	15,000	—		
1 Schweiz. Centralbahn	500	—	480	480	—		
80 Emmenthalbahn	500	-	380	30,400	—		
760 Ver. Schweizerbahnen, Priorität	500	—	528	401,280	—		
20 Florio & Rubattino	500	-	350	7,000	—		
53 Aktienbierbrauerei Solothurn .	500	—	450	23,850	—		
1 L. von Roll'sche Eisenwerke .	5,000	—	6500	6,500	—		
2 Baumwollspinnerei Emmenhof .	10,000	—	6500	13,000	—		
22 Uhrenfabrik Welschenrohr . .	100	—	100	2,200	—		
24 Thonwaarenfabrik Aedermannsd.	500	—	250	6,000	—		
16 Lagerhäuser der Zentralschweiz	500	—	100	1,600	—		
156 Holzstofffabrik Grellingen . .	100	—	75	11,700	—		
120 Hôtel Rigi-First	200	—	120	14,400	—		
2 Gasgesellschaft Solothurn. . .	500	—	475	950	—		
30 Chamer Milchgesellschaft. . .	500	—	1100	33,000	—		
29 Bierbrauerei Heidenhubel . .	500	—	pari	14,500	—		
2 Industriegesellschaft für Schappe	1,000	—	2500	5,000	—		
47 Mobiliargesellschaft Rigi-Kaltbad	300	—	pari	14,100	—	734,510	—
						4,083,494	10

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 27. Mai 1887.

Alkoholgesetz. Das unterm 30. Dezember 1886 öffentlich bekannt gemachte Bundesgesetz betreffend gebrannte Wasser wird, gestützt auf das Ergebniß der Volksabstimmung vom 15. Mai 1887, mit dem heutigen Tage in Kraft und vollziehbar erklärt, in dem Sinne, daß der Beginn der Wirksamkeit für die einzelnen Theile des Gesetzes durch spätere Schlußnahmen des Bundesrathes festzusetzen sei.

Schweiz. Konsulate. Zum schweizerischen Konsul in Bahia wird Herr Eduard Schläpfer, von Herisau, ernannt.

Handelsstatistik. Zum Chef der Bureau-Abtheilung für Handelsstatistik ist Herr Dr. phil. Traugott Geering von Basel gewählt.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 27 mai 1887.

Loi sur l'alcool. La loi fédérale concernant les spiritueux, publiée le 30 décembre 1886 (feuille féd. de 1886, III, 1097), entre en vigueur dès aujourd'hui, ensuite du résultat de la votation populaire du 15 mai 1887; toutefois, le conseil fédéral fixera, par des décisions ultérieures, les époques où les diverses parties de la loi deviendront exécutoires.

Consulats suisses. Le conseil fédéral a nommé consul suisse à Bahia M. Edouard Schläpfer, de Hérisau.

Statistique commerciale. M. Traugott Geering, de Bâle, docteur en philosophie à Cologne, est nommé chef de la section statistique commerciale de la direction générale des péages.

„Schweiz", Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1886.

Activa.

4,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.
138,764	20	Wechsel-Portefeuille.
309,618	12	Kassabestand und verfügbares Guthaben bei Banquiers.
1,811,602	—	Effektenbestand und Darleihen auf Hypothek.
779,395	10	Ausstände bei Agenten.
205,636	76	Diverse Debitoren.
7,245,016	18	

Passiva.

Aktienkapital	5,000,000	—
Kapitalreserve	621,387	90
Nicht bezogene Dividenden	1,180	—
Diverse Kreditoren	562,191	39
Reserve für schwebende Schäden und laufende Risiken	830,086	45
Gewinn- und Verlust-Konto	230,170	44
	7,245,016	18

Zürich, den 5. April 1887.

„Schweiz", Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Der Präsident: **Riedtmann-Naef.** *Der Direktor:* **H. Knorr.**

„Zürich", Transport- und Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1886.

Aktiva.

1,600,000	—	Obligationen der Aktionäre.
60,579	31	Kassa.
15,813	15	Wechsel.
194,912	92	Bankguthaben.
2,084,497	70	Effekten und Hypotheken.
31,474	55	Stückzinse auf Kapital-Anlagen.
245,240	42	Prämien-Guthaben direkt und bei den Agenturen.
4,232,518	05	

Passiva.

Aktien-Kapital	2,000,000	—
Kapital-Reserve	117,841	24
Reserven für schwebende Schäden, laufende Risiken und Renten	1,877,989	30
Guthaben der Rückversicherer und Diverse	60,082	91
Gewinn- und Verlust-Konto	176,604	60
	4,232,518	05

Zürich, den 6. April 1887.

„Zürich"

Transport- und Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Der Präsident: **Riedtmann-Naef.** *Der Direktor:* **H. Müller.**

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a autorisé Mme Vve *A. Courvoisier*, à la Chaux-de-Fonds, déjà inscrite comme **acheteur et fondeur,** à pratiquer également le métier d'**essayeur de commerce** pour lesdits déchets.

Berne, le 26 mai 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Die ordentliche Sommersession beginnt am 6. Juni 1887. Das vom Bundesrath vorläufig festgestellte Geschäftsverzeichniß umfaßt 31 Verhandlungsgegenstände, worunter:

Nr. 5. Volksabstimmung vom 15. Mai 1887: Botschaft betreffend Konstatirung des Ergebnisses der Volksabstimmung über das Gesetz betreffend gebrannte Wasser.

Nr. 6. Förderung der Kunst: Botschaft und Beschlußentwurf betreffend Förderung und Hebung der schweizerischen Kunst.

Nr. 10. Schuldbetreibung und Konkurs: Botschaft vom 6. April 1886 und Gesetzesentwurf vom 23. Februar 1886 (Bundesblatt II, S. 1—166) über Schuldbetreibung und Konkurs.

Nr. 16. Munitionspreis: Bericht des Bundesrathes über das Begehren des schweizerischen Schützenvereins um Herabsetzung des Munitionspreises.

Nr. 17. Goldmünzen-Tarifirung: Botschaft nebst Beschlussesentwurf vom 12. April 1887 (Bundesblatt II, S. 414—420), betreffend Tarifirung fremder Goldmünzen.

Nr. 19. Zolltariffragen: Botschaft und Beschlussesentwurf vom 19. November 1886 (Bundesblatt III, S. 1045—1095), betreffend Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 26. Juni 1884. (Aenderungen von Zolltarifpositionen und Bestimmung betreffend statistische Gebühr etc.) — Nachtragsbotschaft und Gesetzesentwurf vom 6. Mai 1887 (Bundesblatt II, S. 753—816), betreffend Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 26. Juni 1884.

Nr. 20. Fabrik- und Handelsmarken: Botschaft und Gesetzesentwurf vom 9. November 1886 (Bundesbl. III, S. 546—565), betreffend Ergänzung des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1879 über den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken.

Nr. 21. Union für gewerbliches Eigenthum: Botschaft und Beschlußentwurf vom 5. November 1886 (Bundesblatt III, S. 521—545), betreffend Ratifikation der vom 11. Mai 1886 datirten Zusätze zur internationalen Konvention vom 20. März 1883 über den Schutz des gewerblichen Eigenthums (vorbehältlich rechtzeitigen Einlangens des Vertragsinstrumentes, welches wegen eines Formfehlers neu hat erstellt werden müssen).

Nr. 31. Motion von Herrn Nationalrath Aebi, vom 29. April 1887, lautend:

> Der Bundesrath wird eingeladen, darüber Bericht und eventuell Anträge vorzulegen, ob nicht das erste Alinea des Art. 30 der Bundesverfassung zu revidiren sei. Diese Revision hätte in dem Sinne stattzufinden, daß eine durch die Bundesgesetzgebung zu normirende Vertheilung der Zollerträgnisse zwischen Bund und Kantonen ermöglicht würde.

Schweizerische Zolltarifrevision. Mittheilung der nationalräthlichen Zolltarifkommission: Die Zolltarifkommission des Nationalrathes ist Montag den 23. d. zur zweiten Sitzungs-Abtheilung zusammengetreten, vorzugsweise um die sogenannte « Nachtragsbotschaft » des Bundesrathes vom 6. Mai zu besprechen, sodann um die einheitliche Gesetzesnovelle, welche *theilweise* in der Sitzungs-Abtheilung vom 22. bis 26. März abhin vorgelegen hatte, zu berathen.

Die Kommission hat ihre Arbeiten, für welche sie wiederum die gleichen Subkommissionen wie im Monat März bestellt hatte, in fünf langen Vormittags- und Nachmittagssitzungen bewältigt. Bei denselben hat sie, wenn auch in einigen Ansätzen abweichende Vorschläge zu Handen des Nationalrathes beliebt haben, doch grundsätzlich die in den beiden bundesräthlichen Botschaften vom 19. November 1886 und 6. Mai 1887 ausgesprochenen Ansichten und Motive als die richtigen anerkannt. Deßhalb hat sie die für die inländischen Produktions-Artikel vorgeschlagenen höheren Ansätze meist ohne Diskussion genehmigt, wobei sie sich aber bewußt war, daß eine Vielzahl dieser Positionen durch den Handelsvertrag mit Frankreich und daß daher die vorgeschlagenen Erhöhungen auf an Die Red.) und daß daher die vorgeschlagenen Erhöhungen auf an Einfuhr aus denjenigen Staaten Kraft erhalten werden, mit welchen keine Handelsverträge (mit der Meistbegünstigungsklausel) bestehen.

Dieses scheinen gar viele Petenten, welche Petitionen an den Bundesrath oder an die Kommission richteten, nicht bedacht zu haben. Die Erwägung darüber, wie lange die Meistbegünstigungsverträge, besonders die kündbaren, noch in Kraft belassen werden sollen oder können, hat nicht zu den Befugnissen der Kommission gehört; gerade bei den für die neuen Unterhandlungen nothwendigen Erhöhungen hat sich die Kommission meist zu den Vorschlägen des Bundesrathes bekannt.

Am wenigsten befreundete sich die Kommission mit den Vorschlägen des Bundesrathes, wo sie glaubte, daß dieselben eine Vertheuerung des Lebensunterhaltes im Gefolge hätten. Deßhalb verhielt sie sich gegenüber dem Vorschlag auf Erhöhung des *Mehlzolles* ablehnend und sie ist auch den Vorschlägen des Bundesrathes betreffend Erhöhung des Eintrittszolles für Vieh (Ochsen, Stiere, Kühe, Kälber) nicht immer gefolgt.

Diese Modifikationen machen es leicht begreiflich, daß es bereits in der Kommission an Stimmen nicht gefehlt hat, welche sich über zu geringe Berücksichtigung der inländischen Landwirthschaft beklagt haben. Diesen Stimmen steht es begreiflich frei, im Rathe selber den erforderlichen Beistand zu günstigeren Vorschlägen zu suchen. Zur Behandlung im Rathe selber wird die nothwendige Zeit vorhanden sein; denn übersichtliche Kommissionalvorlagen werden beförderlich angefertigt werden.

Revision du tarif des péages fédéraux. — Communication de la commission du conseil national chargée de l'examen de cet objet. — La commission du tarif des péages du conseil national s'est réunie en seconde session lundi 23 de ce mois pour examiner d'abord le message supplémentaire du conseil fédéral du 6 mai, et ensuite pour délibérer sur le projet de revision du tarif des péages déjà discuté *partiellement* dans la session du 22 au 26 mars dernier.

La commission a conservé pour ses travaux la même répartition en cinq sous-commissions qu'elle avait déjà adoptée au mois de mars. Ses délibérations ont absorbé cinq longues séances du matin et de l'après-midi. Bien que soumettant au conseil national quelques modifications aux propositions qu'elle avait à examiner, la commission reconnaît néanmoins en principe l'exactitude des vues exprimées et des motifs exposés dans les deux messages du conseil fédéral, datés du 19 novembre 1886 et du 6 mai 1887. C'est pourquoi elle a voté, sans discussion pour la plupart des articles, les majorations de droits prévues en faveur des produits indigènes. Toutefois la commission n'a pas perdu de vue qu'un grand nombre des positions en question sont liées jusqu'en 1892 par le traité de commerce avec la France, et qu'en conséquence les élévations de droits projetées ne seront applicables qu'aux produits des pays avec lesquels nous n'avons pas conclu de traité de commerce sur la base de la nation la plus favorisée.

Beaucoup de pétitionnaires qui se sont adressés au conseil fédéral ou à la commission, paraissent ne pas avoir songé à cela. Il n'appartenait pas à la commission d'apprécier les considérations touchant la question de savoir pour quelle durée les traités basés sur la clause de la nation la

plus favorisée, spécialement ceux qui peuvent être dénoncés, devaient ou pouvaient être maintenus en vigueur. Elle a d'ailleurs adhéré en général aux propositions d'élévation du conseil fédéral, lorsqu'elles étaient nécessaires au succès de négociations ultérieures.

Ce sont celles des propositions du conseil fédéral dont on peut attendre un renchérissement des choses nécessaires à la vie qui ont le moins plu à la commission. Pour cette raison, elle a repoussé l'élévation des droits sur les *farines* et s'est en partie écartée des propositions du conseil fédéral concernant la majoration des droits d'entrée sur le bétail (boeufs, taureaux, vaches, veaux).

Ces modifications expliquent pourquoi des voix se sont fait entendre dans le sein de la commission pour se plaindre de ce que l'agriculture nationale n'avait pas été suffisamment prise en considération. Il va de soi que ces voix pourront se faire entendre dans le conseil lui-même et y chercher l'appui nécessaire à la réalisation de leurs voeux. Le temps nécessaire aux délibérations législatives ne fera au reste pas défaut, car les propositions détaillées de la commission vont être incessamment arrêtées et publiées.

Couverture des billets de banque. Sous le titre « Contrôle des billets de banque en 1886 « nous avons publié, dans le n° 53 de cette feuille, un extrait du rapport de gestion, du conseil fédéral sur l'année 1886.

Nous complétons cet extrait par les explications suivantes qui font suite, dans le rapport de gestion, au passage relatif à la couverture des billets de la *Banque du Commerce de Genève:*

„A l'occasion de ce qui est arrivé à la Banque du Commerce, nous croyons devoir faire observer que, d'après notre manière de voir, la disposition de l'article 12 de la loi, qui exige la couverture du 60 % de l'*émission* au lieu de la circulation, est contraire aux règles d'une saine conduite des affaires, et peut, suivant les circonstances, devenir impossible à observer par une banque, dont la situation ne laisserait du reste rien à désirer. Cette prescription exige la couverture d'un engagement qui n'exige pas en réalité et n'a, par conséquent, pas besoin d'être couvert — pour la Banque du Commerce il s'agissait d'une somme de 4½ millions tandis que l'article 10 ne demande la couverture en espèces de 40 % que pour les *billets en circulation;* en outre, les cantons ne sont engagés, par les déclarations de garantie qu'ils ont signées, qu'à rembourser les *billets en circulation* qui ne seraient pas couverts par l'encaisse métallique, jusqu'à concurrence du 60 % de l'émission, en cas de faillite d'une banque.

„De plus, lors d'une stagnation persistante des affaires, une banque peut se trouver dans l'impossibilité de garnir son portefeuille de valeurs convenables ou de le compléter, tout en voyant s'augmenter ses recources en numéraire, ou bien, une banque peut suspendre momentanément l'escompte des effets en vue d'un remboursement immédiat de ses billets, sans avoir pour cela l'intention de réduire sa somme d'émission."

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die *schweizerische* Gesandtschaft in Berlin ist vom schweizerischen Bundesrath beauftragt worden, mit der griechischen Gesandtschaft in Berlin eine provisorische Handelskonvention nach dem Muster der österreichisch-griechischen Konvention zu vereinbaren.

Ferner erhielt das eidg. Handelsdepartement den Auftrag, die Vorbereitungen zum Abschluß eines definitiven Handelsvertrages mit Griechenland auf der Basis der Meistbegünstigung fortzusetzen.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. La légation SUISSE à Berlin a été chargée de négocier avec la légation GRECQUE à Berlin la conclusion d'une convention de commerce provisoire analogue à la convention austro-grecque.

En outre, le département fédéral du commerce a reçu l'ordre de continuer les travaux préliminaires en vue de la conclusion d'un traité de commerce définitif avec la Grèce, sur la base du traitement de la nation la plus favorisée.

— La *Neue Freie Presse* ne croit pas que les négociations relatives à la conclusion d'un traité de commerce entre l'AUTRICHE et l'ITALIE puissent commencer avant l'automne prochain. D'après la même feuille, la ROUMANIE n'aurait pas encore paru disposée à reprendre les négociations avec l'Autriche-Hongrie. On prétend en Roumanie que le gouvernement hongrois est entravé par les élections au reichstag, qui ne lui laisseraient pas la liberté d'action nécessaire. Mais cette argumentation ne paraît pas très topique aux yeux des austro-hongrois. On affirme même à Pest qu'il ne s'agit là que d'un prétexte destiné à traîner les choses en longueur sans manquer aux convenances.

— Un traité définitif de commerce et de navigation, sur lequel nous manquons de renseignements, a été conclu entre l'AUTRICHE-HONGRIE et le DANEMARK.

Zollwesen des Auslandes. Rumänien. Die Direktion der rumänischen Staatseisenbahnen macht in Betreff der Verauslagung von Zollgebühren für Sendungen nach Rumänien die Versender darauf aufmerksam, daß die Güter-Expeditionen auf den rumänischen Grenzstationen nur dann zur Verauslagung der Einfuhrzölle berechtigt sind, wenn der Handelswerth der Sendung die Fracht und die Zollgebühr vollständig deckt. Im anderen Falle, d. h. wenn der Werth der Sendung nicht genügt, um die Fracht und die Zollgebühren in mehr als ausreichender Weise zu decken, muß deren Bezahlung seitens des Empfängers am Bestimmungsorte erfolgen, es sei denn, daß der Versender oder Empfänger vorzieht, den betreffenden Güter-Expeditionen die nöthigen Beträge zur Vornahme der Verzollung zur Verfügung zu stellen. Zollämter befinden sich auf folgenden rumänischen Stationen: Verciorowa, Turn-Severin, Crajowa, Bukarest, Giurgewo, Plojesti, Braila und Galatz.

— **Mexiko.** Am 1. Juli d. J. tritt ein neuer Zolltarif in Kraft, über dessen Beschaffenheit der englische Konsul in Mexiko wie folgt berichtet:

Der Tarif fußt auf liberaleren Grundsätzen als der bisherige. Die Zahl der zollfreien Artikel ist von 26 auf 68 gestiegen, und zwar zu Gunsten der Landwirthschaft und der Montanindustrie. Die Zahl der Tarifposten ist von 696 auf 575 reduzirt und die meisten Zollsätze sind niedriger bemessen.

Kunstbutter. Schon längst wird nach einem untrüglichen Mittel geforscht, um die Kunstbutter von der ächten zu unterscheiden. Ein solches Mittel wird nun in der « Frkf. Ztg. » beschrieben. Es ist von Dr. Franz *Soxhlet,* ord. Professor der technischen Hochschule in München vorgeschlagen und besteht in dem Zusatz einer unschädlichen Substanz in minimaler Menge, welche Farbe, Geschmack, Geruch, sowie alle äußeren Eigenschaften und den Gebrauchswerth der Kunstbutter in keiner Weise verändert, aus derselben nicht entfernt und durch ein einfaches Mittel von jedermann rasch entdeckt werden kann, auch dann wenn Naturbutter nur mit 1/10 so gekennzeichneter Kunstbutter vermischt ist. Als ein solcher Zusatz empfiehlt sich: 1 Gramm Phenol-Phtaleïn zu 100 kg Kunstbutter. Ein erbsengroßes Stück mit diesem Zusatze versehener Kunstbutter auf den Tellerrand mit einem Tropfen gewöhnlicher Haushaltungslauge, Soda- oder Potaschelösung oder Salmiakgeist verrieben, gibt sofort eine intensiv hochroth gefärbte Masse. Wenn diese fast in jeder Haushaltung vorhandenen Stoffe nicht zur Hand sein sollten, so genügt etwas Cigarrenasche. Man verreibt etwa gleiche Mengen befeuchteter Cigarrenasche und Kunstbutter (erbsengroß) und zerdrückt die Masse zwischen zusammengefaltetem weißem Fließpapier; auf dem Fließpapiere erscheint ein rother Fleck; 1—5 % Natron- oder Kalilauge oder Salmiakgeist geben die intensivste und längere Zeit beständige Rothfärbung. Jeder Marktaufseher kann Hunderte von solchen Prüfungen auf offenem Markte in wenigen Stunden ausführen und jeder Konsument ist in den Stand gesetzt, eine Fälschung sofort und in untrügerischer Weise zu erkennen.

Textilwaaren in Brasilien. Die meisten in Brasilien eingeführten Gewebe stammen aus Belgien, von wo sie durch deutsche, englische und französische Händler bezogen werden. Die Plazirung europäischer Textilwaaren wird jedoch in Brasilien täglich schwieriger, da einerseits die Zölle erhöht werden, andererseits die inländische Erzeugung fortwährend zunimmt. Im Monat August 1884 gab es in den Provinzen Minas Geraes, Sao Paulo und Rio 14 Webefabriken mit acht Millionen Franken Kapital. Heute existiren 62 Fabriken mit 8370 Arbeitern und einer Motorenkraft von 8084 Pferdekraft. Sie erzeugen jährlich 48'175,000 m Gewebe im Werthe von 42 Millionen Franken. *(Bulletin du Musée commercial.)*

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bekanntmachungen
des
Schweiz. Lloyd, Transportversicherungsgesellschaft
in Liquidation
in Winterthur.

I. Den Kreditoren des Schweiz. Lloyd wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Verwaltung in Folge Vorschreitens der Liquidation die Vertheilung des Gesellschaftsvermögens in Aussicht nimmt.

Ansprüche an die Gesellschaft sind unter genauer Begründung und mit Beweisstücken versehen innert gesetzlicher Frist an die unterzeichnete Liquidations-Kommission anzumelden. Nicht angemeldete Forderungen erleiden die im Eidg. Obligationenrecht festgesetzten Nachtheile.

Es wird speziell auf die Art. 665, 667 und 670 des zitirten Gesetzes aufmerksam gemacht.

II. Die noch ausstehenden Obligationen des Zwei-Millionen-Anleihens des Schweiz. Lloyd vom 31. Oktober 1876, auf den Inhaber lautend, werden auf den 15. November 1887 gekündigt. Die Ausbezahlung von Kapital und Zins erfolgt auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Rückgabe der betreffenden Titel.

Vom 15. November d. J. an wird eine Verzinsung nicht mehr zugestanden.

Winterthur, den 1. Mai 1887. (H 76 W)

Namens des Schweiz. Lloyd
Transportversicherungs-Gesellschaft in Liquidation,
Die Liquidations-Kommission:
J. H. Schüepp. J. U. Denzler, Not. **Aug. Naegeli.**

Beneficium Inventarii.

Das **Bezirksgericht Zofingen** hat die Aufnahme des amtlichen Vermögensverzeichnisses über den Nachlaß des unlängst verstorbenen Herrn **Hermann Geiser-Däster,** gewesener Kaufmann und Gemeinderath, von und in Zofingen, bewilligt.

Es werden demnach dessen sämmtliche Gläubiger und Bürgschaftsansprecher andurch aufgefordert, ihre Forderungen und Rechte bis Samstag den 18. Juni nächsthin in der Gemeindekanzlei Zofingen schriftlich anzumelden. Die Unterlassung der Anmeldung ist mit dem Verluste der Ansprüche bedroht.

Zofingen, den 25. Mai 1887.

Der Gerichtspräsident:
G. A. Strähl.
Der Gerichtsschreiber:
Bachmann.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, Anlehensloose, Serienloose, zum Incasso und Escomptirung verlooster Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der „*Recapitulation,*" billigstes Verloosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten
empfiehlt sich
zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten
die Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne